

conTakt Magazin

Mehr Tram für München

Neue XXL-S-Bahn vorgestellt

Das Wichtigste zum Fahrplanwechsel



**Willkommen im MVV: Landkreise Miesbach,
Bad Tölz-Wolfratshausen, Rosenheim und Stadt Rosenheim**

Aufbrauchs- und Umtauschfristen geltender Tickets	5
Alle Jahre wieder: Der MVV-Packerlbus	6
Erfolgsgeschichte MVV-Regionalbus	8
Swipe&Ride-Testbetrieb endet erfolgreich	10
MVV-Ticket für Ski- und Snowboard-Spaß	10
Weihnachtsmärkte in und um München erleben	11
Neue XXL-S-Bahn vorgestellt	12
Mehr Tram für München	15



Liebe Fahrgäste,



B. R. C.

Dr. Bernd Rosenbusch

Geschäftsführer MVV GmbH

der alljährliche Fahrplanwechsel findet stets am zweiten Sonntag im Dezember statt. Seit über zwanzig Jahren ist dies EU-weit geübte Praxis. Und doch stellt der 10. Dezember 2023 dieses Mal ein ganz besonderes Datum dar. Die Landkreise Miesbach, Rosenheim sowie die Stadt Rosenheim und der südliche Teil von Bad Tölz-Wolfratshausen treten an diesem Tag dem MVV bei. Die größte Verbundraumerweiterung in der Geschichte des MVV trägt den inzwischen weit ins Münchner Umland reichenden Pendlerströmen ebenso Rechnung, wie dem umfangreichen Freizeitverkehr, der von München aus traditionell bis in den Voralpenraum reicht.

Lassen Sie mich den Bayerischen Verkehrsminister Christian Bernreiter zitieren: „Die Erweiterung des MVV ist eine der wichtigsten verkehrspolitischen Maßnahmen der letzten Jahre. Mehr als eine halbe Million Menschen im Erweiterungsgebiet werden vom attraktiven Verbundtarif, einheitlichen Fahrgastinformationen und abgestimmten Verkehrsangeboten profitieren. Das ist eine großartige Nachricht für die Fahrgäste und die gesamte Region, denn damit wachsen Stadt und Umland noch näher zusammen“.

Da man beim Erreichen eines großen Ziels gerne auch zurückschaut, blicken wir in dieser Ausgabe auf die Erfolgsgeschichte des MVV-Regionalbusses im letzten Jahrzehnt. Natürlich auch aus etwas Stolz über das bisher Erreichte. Aber viel mehr noch, um das Potenzial aufzuzeigen, das der öffentliche Verkehr, auch und gerade in der Fläche, aufweist, wenn er auf einem starken Verbundsystem basiert.

Meine Bitte: Steigen Sie ein!

MVV-Verbundraumerweiterung

10. Dezember 2023 – eine neue Ära beginnt

Mit dem diesjährigen Fahrplanwechsel wird das MVV-Tarifgebiet um die Landkreise Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen, südlicher Teil, und Rosenheim sowie um die kreisfreie Stadt Rosenheim erweitert. Was bedeutet das konkret? Die Öffentlichen zu nutzen wird sehr viel fahrgastfreundlicher durch einen gemeinsamen Tarif. Gab es bisher neben der MVV-Tarifzone M sechs weitere Zonen, kommen – ganz einfach gesagt – künftig die Tarifzonen 7 bis 11 hinzu.

Seit über 50 Jahren lautet in München und den acht Verbundlandkreisen erfolgreich die Devise: Ein MVV-Ticket für sämtliche MVV-Verkehrsmittel. Dabei zeigt sich immer deutlicher: Je einfacher, günstiger und komfortabler die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs, desto öfter steigen die Menschen in Busse und Bahnen ein. Und je mehr Menschen vom Auto „umsteigen“, desto mehr profitiert nicht zuletzt unser Klima.

Nur ein Ticket, statt drei

Die Tarifsituation außerhalb von Verkehrsverbänden ist oftmals eine Hürde für die Nutzung der Öffentlichen – insbesondere wenn verschiedene Verkehrsmittel genutzt werden sollen. Wer beispielsweise heute mit Tram und S-Bahn von München-Schwabing zum Hauptbahnhof fährt, dann den Zug nach Prien nimmt, um von dort aus weiter mit dem Bus in den nur zehn Kilometer entfernten Ort Gstadt am Chiemsee zu fahren, muss drei Fahrscheine lösen.

Ab 10. Dezember ist das nicht mehr nötig – ein einziges MVV-Ticket genügt: Gstadt liegt in Zone 9, es wird dann ein Fahrschein für eine Einzelfahrt im Zonenbereich M–9 für 20,50 Euro benötigt. Die Tageskarten sind preislich sehr attraktiv: das Einzelticket für die Hin- und Rückfahrt gibt es für 22,- Euro, die Gruppen-Tageskarte mit der sogar bis zu 5 Personen unterwegs sein können, kostet für diesen Bereich 35,80 Euro. Für Vielfahrer gibt es natürlich noch das Deutschlandticket zum Preis von heute 49,- Euro

Ein weiterer überzeugender Vorteil einer Verbundraumerweiterung ist die übergreifende Fahrplan- und Tarifauskunft: Sämtliche notwendigen Informationen, um im gesamten Verbundraum bis nach Kochel, Bayrischzell oder sogar Kufstein mobil zu sein, sind künftig dort abrufbar.

Die Bewohner der neuen Verbundlandkreise profitieren genauso wie die bisherigen MVV-Nutzer. Freuen wir uns auf eine erfolgreiche Zukunft! Übrigens: Weitere Erweiterungen sind bereits in Planung.

Unter www.mvv-muenchen.de/neu gibt es wichtige Informationen zur MVV-Verbundraumerweiterung, dort finden Sie auch Antworten zu den am häufigsten gestellten Fragen.





MVV-Regionalbusverkehr Änderungen der Fahrpläne

Zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember werden im Regionalbusverkehr wieder zahlreiche Erweiterungen bestehender Linien vorgenommen, darüber hinaus werden neue Angebote geschaffen. Dies erfolgt unter zunehmend schwieriger werdenden Rahmenbedingungen. Bundesweit, aber gerade auch im Ballungsraum München mit seinen hohen Lebenshaltungskosten stellt insbesondere der Fachkräftemangel die Verkehrsunternehmen vor immer größere Herausforderungen, Fahrpersonal zu finden und es zu halten.

Unser Anspruch ist, die regulären Verkehrsangebote den Fahrgästen verlässlich bereit zu stellen. Für absehbare und unvermeidbare Personalengpässe sind der MVV und die betreffenden Verkehrsunternehmen bestrebt, möglichst frühzeitig Ersatzfahrpläne mit einem verminderten, aber zuverlässigeren Fahrtenangebot umzusetzen und zu kommunizieren. Auch bei kurzfristigen Personalausfällen, beispielsweise aufgrund von Krankheit, versuchen wir soweit möglich die betroffenen Fahrten über die elektronischen Fahrgastmedien zu melden.

Informationen zur aktuellen Situation auf Ihren Linien erhalten Sie über die elektronischen Auskunftsmidien in der MVV-App und der MVV-Auskunft. Hier finden Sie auch im „Abfahrtsmonitor“ die Haltestellenabfahrten sowie in der Live-Map sehr anschaulich die aktuellen Fahrzeugstandorte der Regionalbusse in Echtzeit.

Landkreis München

Der Landkreis München ist sich der Bedeutung und Notwendigkeit einer gelebten Klimaschutzpolitik bewusst. Auf geeigneten MVV-Regionalbuslinien kommen daher künftig lokal emissionsfreie Busse zum Einsatz. Ab vsl. nächstem April werden die Linien **225, 261** und **290** mit Batteriebusen bedient. Auf der Linie **227** kommen Wasserstoffbusse mit Brennstoffzellentechnologie zum Einsatz. Bereits seit diesem Herbst sind auf den Linien **211, 212, 216, 222, 224, 229, 230** und **270** punktuell Brennstoffzellenbusse im Rahmen des Projekts HyBayern eingesetzt.

Drei neue MVV-Expressbuslinien gehen an den Start: Die Linie **X204** schafft eine Schnellverbindung von Putz-

brunn über Ottobrunn und Unterhaching (S) nach Sendling, mit Halt Candidplatz (U) und Brudermühlstraße (U). Eine direkte Fahrt vom Arabellapark (U) über Unterföhring und Ismaning zum Forschungszentrum in Garching bietet die Linie **X205**. Die Linie **X206** schafft eine Direktverbindung zwischen den Ortschaften bzw. Gewerbegebieten Unter- und Oberschleißheim und dem Bahnhof Feldmoching (Anschlüsse zu S1, Regionalverkehr und U2).

Auf vielen MVV-Regionalbuslinien gibt es Verbesserungen des Angebots: **225** und **227**: zusätzliche Früh- und Spätfahrten. Verlängerung der Linie **240** nach Höhenkirchen-Siegertsbrunn (S) im Stundentakt, zusätzlich ganztägig 20-Min-Takt zwischen Grasbrunn und Neukeferloh. **243**: Nahezu durchgängiger

10-Min-Takt von Mo bis Fr zwischen Lise-Meitner-Weg und Haar (S), grundsätzliche Verlängerung nach Baldham (S). Bei der Linie **258** neue Fahrpläne zur Verbesserung der S-Bahn-Anschlüsse. **261**: Für eine gemeinsame Taktung mit der Linie **267** im Abschnitt Fürstenried West – Neuried wird der Fahrplan neu gestaltet. Die Linie **262** bietet künftig einen ganztägigen 20-Min-Takt von Mo bis Sa. Zusätzliche Frühfahrten auf der Linie **263**. Um die Anschlüsse an die S-Bahn zu verbessern, wird der Fahrplan der Linie **267** neu gestaltet. Abschnitt Altenburgstraße – Lochham: zusätzliche Fahrten, auch samstags. **268**: Künftig 20-Min-Takt, Mo – Fr bis Mitternacht. Zusätzliche Fahrt ab Waldfriedhof, samstags um 5:26 Uhr. Die Abfahrten ab Klinikum Großhadern der Linie **269** werden um 5 Minuten verschoben, um den gemeinsamen Takt mit den Linien **269** und **X910** im Abschnitt Klinikum Großhadern – Neuried, Ortsmitte zu verbessern.

Landkreis Dachau

Aufgrund der beengten Verhältnisse an der Hst. Petershausen (S) fährt die Linie **771** künftig die Hst. Petershausen (S) P+R-Platz auf der Westseite des S-Bahnhofs an. Die Linie **772** bedient im Gemeindegebiet Hebertshausen nun auch den Ortsteil Lotzbach.

Landkreis Ebersberg

Durch die Verbundraumerweiterung kommen viele neue Linien zum MVV hinzu. Dies erfordert einige Anpassungen an den Liniennummern, damit jede nur einmal vergeben wird. Die Linie **413** ab Höhenkirchen-Siegertsbrunn wird zur Linie **456** und aus der bisherigen Linie **411** ab Neuperlach Süd wird die Linie **455**. Deren Linienweg führt künftig einheitlicher von Antholing über Glonn und Oberpfarrmarn Richtung München. Die Linie **456** verbindet künftig Höhenkirchen-Siegertsbrunn mit Zorneding im 40-Min-Takt. Die Linie **444** wird im Stundentakt in der Hauptverkehrszeit (HVZ) über Rott am Inn hinaus nach Griesstätt verlängert.

Ab Schalldorf und Emmering wird mit zwei Fahrten pro Stunde in der HVZ künftig jeder Zug in ABLing erreicht. In Frauenneuharting bestehen mit einem 40-Min-Takt in der HVZ deutlich mehr Anbindungen nach Grafing als bisher. **447**: Die Linie bietet künftig stündliche Fahrten in der HVZ, erstmals wird auch am Wochenende eine Bedienung eingerichtet.



Ebersberg und Grafing werden durch die Linie **448** enger verbunden, neue Haltestellen erschließen viele neue Ortsteile. Ab Grafing Bf. verkehrt halbstündlich ein Bus über Grafing nach Ebersberg in zwei Richtungen als Ringlinie. Damit ergeben sich auch neue Fahrtmöglichkeiten nach Ebersberg, wenn die S-Bahn in Grafing Bf. endet. Die Linie **453** führt von Glonn über Egmatting und Oberpfarrmarn nach Neuperlach Süd. Die neue Linie **454** schafft eine Verbindung mit 40-Min-Takt von Höhenkirchen-Siegertsbrunn über Glonn nach Kirchseeon.

Stichtag 31. März 2024

Aufbrauchs- und Umtauschfristen geltender Tickets

Die bis zum 9. Dezember 2023 geltenden Fahrkarten des Zonen- oder Kurzstreckentarifs (Einzel-, Tages- oder Streifenkarten) können noch bis zum 31. März 2024 genutzt werden. Diese Fahrkarten mit Preisangabe in Euro können danach zeitlich unbegrenzt gegen Aufzahlung zum neuen Preis umgetauscht werden. Gegen Bezahlung eines Bearbeitungsentgelts können sie aber auch erstattet werden.



Landkreis Freising

Auf der Linie **635** wird die Linienführung im Bereich des Flughafens begradigt und beschleunigt. U.a. wird anstelle der Hst. MAC/Terminal 1 und Terminal 2 künftig die neue zentrale Hst. Terminalstraße Mitte bedient. Dadurch kann das Fahrplanangebot massiv ausgebaut werden. Die Busse verkehren künftig weitestgehend im 10-Min-Takt. Fahrgäste profitieren nicht nur von einem verdoppelten Fahrtenangebot zwischen Freising und dem Flughafen, sondern zudem von noch besseren Anschlüssen z.B. zu den Regionalzügen bzw. Stadt- und Regionalbussen in Freising. Die neue Linie **687** verbindet von Mo bis Sa im zweistündigen Wechsel einerseits Moosburg und Buch am Erlbach sowie andererseits Moosburg und Wang. Das Gewerbegebiet Moosburg Degering wird dabei von beiden Linienästen bedient, das bedeutet die doppelte Zahl von Fahrtmöglichkeiten. Der 2-Stunden-Takt auf dem Abschnitt von Thann über Buch am Erlbach und Aich nach Moosburg wird zudem von Mo bis Fr durch eine zusätzliche Fahrt am Morgen ergänzt.

X660: Über die Ausweitungen des Fahrtenangebots informieren wir Sie auf Seite 9 ausführlich.

Landkreis Fürstenfeldbruck

MVG-Nachtlinien **N80/N81:** Neue Hst. Kleiberweg in Lochhausen. MVG-ExpressBuslinie **X80:** Ausweitung der Betriebszeiten auf Sonn-/Feiertage für das Neubaugebiet Osterangerstraße im 20-Min-Takt von 8 bis 20 Uhr im Abschnitt Lochhausen Bf – Moosach Bf. **833** und **860:** Die Hst. Olching, Wettersteinstraße wird in Olching, Heimgartenstraße umbenannt. MVV-Regionalbuslinie **873:** Die Hst. FFB, Feldstraße wird in FFB, Lichtspielhaus umbenannt.

Landkreis Starnberg

ExpressBus-Linien: Bei den Linien **X900**, **X920** und **X970** gibt es jeweils eine neue Haltstelle. Bei der Linie **X910** verschieben sich die Abfahrtszeiten in Klinikum Großhadern (U) bzw. Weßling teilweise um 20 Minuten; alle Fahrten haben weiterhin gute S6-Anschlüsse in Gauting (nach/von Pasing).

Stadtverkehr Starnberg: Bei den Linien **901**, **902** und **903** orientieren sich die Fahrpläne künftig stärker am Bedarf, zum Teil werden auch die Linienwege angepasst.

Bereich Andechs: Die Linie **958** wird bis Herrsching (S) verlängert. In diesem Kontext verschieben sich die Zeiten der Linie **951** ganztägig um ca. 30 Minuten, darüberhinaus gibt es hier an allen Tagen Taktverdichtungen.

Bereich Masing/Pöcking/Feldafing: Die bisherige Linie **982** wird in Masing gesplittet: als Linien **909** und **976**. Die bisherige Linie **964** wird zur neuen Linie **956** und bis Aschering verlängert.

Ortsverkehr Tutzing: Die bisherige Linie **978** wird aufgeteilt und deutlich erweitert. Die neuen Linien **976**, **977** und **979** verbessern das Verkehrsangebot deutlich. Neu für den Schülerverkehr: Linie **978V**.

Bereich Herrsching/Inning/Weßling: Künftig halten alle Fahrten der Linie **921** an den Hst. Bucher Weg und Abzw. Seeleiten.



Alle Jahre wieder: Der MVV-Packeribus

Vieles ist gefühlt permanent im Fluss. Schön, dass es auch Traditionen gibt, die beibehalten werden. Eine davon ist der Weihnachtsbummel in der Münchner Innenstadt, eine andere der MVV-Packeribus. Viele Weihnachtseinkäuferinnen und -einkäufer deponieren seit vielen Jahren ihre Tüten, Taschen und Pakete im Bus, den der MVV an den vier Adventssamstagen, jeweils zwischen 11 und 20 Uhr in der Münchner Fußgängerzone an der Ecke Kaufinger- und Augustinerstraße für Sie zur Verfügung stellt. Mit einem MVV-, Oberbayernbus-, DB-, BRB-, Go-Ahead, ALEX- oder Deutschland-Ticket ist dieser Service kostenlos.

Bereich Gauting: Im Rahmen der Neuvergabe der Linien **965**, **966** und **968** wurden alle Gautinger Linien neu strukturiert. Sie sind nun jeweils auf den Bahnhof Gauting (S) als Drehkreuz ausgerichtet. Die beiden neuen Linien **963** und **969** ergänzen das ausgeweitete Angebot. Aufgrund der Vielzahl an Änderungen informieren Sie sich bitte unter www.mvv-muenchen.de

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

Linien **379** und **379V**: die Hst. Abzw. Fiecht wird aufgelassen. Die MVV-ExpressBuslinie **X970** wird anstelle der Hst. Hechenberg Abzw. künftig die Hst. Bairawies, Abzw. bedienen.



Regionalzug

Linie **RE 2/25** Die ALEX-Verkehre nach Hof und Prag werden neu aufgeteilt: DB Regio übernimmt die Linie **RE 2** im Zweistundentakt über Regensburg nach Hof (anstelle des bisherigen **RE 50** nach Nürnberg). Die Länderbahn fährt als ALEX weiterhin die Linie **RE 25** im Zweistundentakt nach Prag, ergänzt durch ein einzelnes Zugpaar morgens Hof – München und nachmittags München – Hof. Dadurch entsteht eine stündliche Direktverbindung München – Schwandorf. Spätabends fährt ein neuer Zug von Schwandorf nach München, Ankunft um 1:20 Uhr. Linie **RE 22**: Der Flughafenexpress hält künftig stündlich sowohl in Neufahrn (Niederbayern) als auch Ergoldsbach. Strecken nach Mühldorf, Rosenheim und ins Oberland: Im Netz Chiemgau-Inntal der BRB verkehrt auf der Linie **RB 54** Mo bis Fr eine neue Fahrt, Rosenheim ab ca. 5 Uhr nach Kufstein mit Anschluss zu einem REX Richtung Innsbruck. Weiterhin wird beim **RE 5** die Fahrt München Hbf. ab 20:43 Uhr nach Salzburg durch den Entfall einiger Zwischenhalte bis Rosenheim beschleunigt, mit einer Abfahrt in München entsprechend dem Takt ca. 10 Minuten später. Die Zwischenhalte werden weiterhin durch eine zusätzliche Fahrt der **RB 54** bedient, so dass hier das Angebot unverändert bleibt.

Fahrpreisanpassung:

Deutlich unter den Kostensteigerungen für die Verkehrsunternehmen

Die Gesellschafterversammlung des MVV hat einstimmig eine Fahrpreisanpassung von durchschnittlich 4,3 Prozent zum Fahrplanwechsel im Dezember beschlossen. „Um das Angebot im MVV-Verbundraum auch in Zukunft allumfassend anbieten zu können, kommen wir um eine moderate Anpassung der Ticketpreise leider nicht herum. Bis zu 10,8 Prozent Erhöhung wären nötig, um den Verkehrsunternehmen die gestiegenen Kosten auszugleichen, zum einen durch die Inflation und besonders durch Lohnerhöhungen bei den Unternehmen von bis zu 9%. Im Sinne der Bürgerinnen und Bürger ist es sehr erfreulich, dass wir hier deutlich darunter bleiben,“ sagt MVV-Geschäftsführer Bernd Rosenbusch und führt weiter aus „Das ist eine der niedrigsten Preissteigerungen im öffentlichen Verkehr in diesem Jahr in Deutschland. Damit werden die Gesellschafter im MVV der besonderen Belastung der Bevölkerung durch die allgemeinen Preissteigerungen gerecht. Der ÖPNV soll nicht zum Inflationstreiber werden und eine attraktive Alternative der Mobilität bleiben.“

Nachfolgend ein paar beispielhafte Änderungen:

- Der Preis der Einzelfahrkarte für 2 Zonen steigt um 20 Cent auf 3,90 Euro, unverändert bleiben die Preise der Einzelfahrkarten Kurzstrecke und Kind.
- Der Preis für die Streifenkarte wird von bisher 16,30 Euro auf künftig 17,00 Euro angehoben und für die Streifenkarte U21 um 40 Cent auf 9,30 Euro.
- Der Preis der Gruppen-Tageskarte – beispielsweise für die Zonen M-5 wird von 27,80 Euro auf 29,10 Euro erhöht.
- Der Preis der Single-Tageskarte für die Zone M bzw. 2 Zonen steigt um 40 Cent auf 9,20 Euro.
- Kinder- und Fahrrad-Tageskarten werden jeweils um 10 Cent teurer.

Die Preise der IsarCard-Monatskarten werden ebenfalls überwiegend um 4,3 Prozent angehoben.



Der MVV-Regionalbus

Eine echte Erfolgsgeschichte

„Vieles neu macht der ... Dezember“ könnte man beim ÖPNV als Abwandlung des bekannten Sprichworts sagen. Alljährlich werden zum Jahresfahrplanwechsel die Fahrpläne den neuen Bedingungen angepasst, mal mehr – mal weniger. Im prosperierenden Ballungsraum München ist über die letzten Jahre das Angebot des ÖPNV in vielen Bereichen ausgebaut worden. Der Fokus der öffentlichen Wahrnehmung liegt dabei oftmals auf den Änderungen bei S- und U-Bahn. In den acht Verbundlandkreisen sorgt das starke Netz des MVV-Regionalbusverkehrs, ergänzt durch MVV-RufTaxi und Flex, den sogenannten On-Demand-Services, für ein attraktives öffentliches Mobilitätsangebot. Abseits der Schnellbahnkorridore wird hiermit die Region erschlossen.

Das Angebot wurde mehr als verdoppelt

Der MVV-Regionalbusverkehr hat eine beeindruckende Entwicklung hingelegt, die dem großen Engagement der acht MVV-Landkreise zu verdanken ist: Im Jahr 2013 wurden unseren Fahrgästen ca. 28 Millionen Kilometer als Leistung angeboten – in der Fachsprache ist von sogenannten Nutzwagenkilometern (Nwkm) die Rede. Für das laufende Jahr sind 64 Mio. Nwkm geplant. In den letzten zehn Jahren hat sich das Angebot somit mehr als verdoppelt. Auch für 2024 gibt es weitere Ausbaupläne, nach aktuellem Stand kommen weitere 4 Mio. Nwkm dazu.

Systematische Ergänzungen der klassischen MVV-Regionalbuslinien

Diese nüchternen Zahlen bedeuten für unsere Fahrgäste in den Verbundlandkreisen: neue Buslinien, dichtere Taktungen sowie ausgeweitete Bedienzeiten. Neben zahlreichen einzelnen Maßnahmen zum Angebotsausbau können die Umsetzung von Expressbuslinien wie der X660 zwischen Freising und Garching sowie der seit zwei Jahren zusammengesetzte Ring aus sieben Expressbuslinien rund um München stellvertretend genannt werden. Mit einer ganzen Reihe weiterer Expressbuslinien sind das die „Schnellzüge“ im MVV-Regionalbusverkehr, die wichtige Quelle-Ziel-Verbindungen bilden und dabei nur die wichtigsten Haltestellen am Linienweg bedienen. Auf der anderen Seite gewinnen auch flexible „On-Demand-Services“ wie das RufTaxi oder der Flex an Bedeutung. Sie stellen in schwächer besiedelten Gebieten oder auch Zeiten geringerer

Nachfrage, ein ÖPNV-Angebot sicher. Der klassische MVV-Regionalbus wird also systematisch ergänzt – sowohl durch überregionale Angebote als auch durch Feinerschließung vor Ort. Dieser Ausbau des Angebots im MVV-Regionalbus deckt vielerlei Mobilitätswünsche und -bedürfnisse ab. Er ist nur durch ÖPNV-Aufgabenträger – unsere Verbundlandkreise – möglich, die das Angebot auch zum wesentlichen Teil zum Wohl ihrer Bürgerinnen und Bürger finanzieren.

Ein MVV-Verbundlandkreis ist nationaler Spitzenreiter

Auch von außen werden die enormen Entwicklungen im MVV-Regionalbusverkehr wahrgenommen. Aus einer im Juni dieses Jahres veröffentlichten Analyse des Bundesinstituts für Bau, Stadt- und Raumforschung (BBSR) geht hervor: Spitzenreiter bei der Erreichbarkeit von Bus und Bahn in den Landkreisen – ohne kreisfreie Städte – ist der MVV-Verbundlandkreis Fürstenfeldbruck.

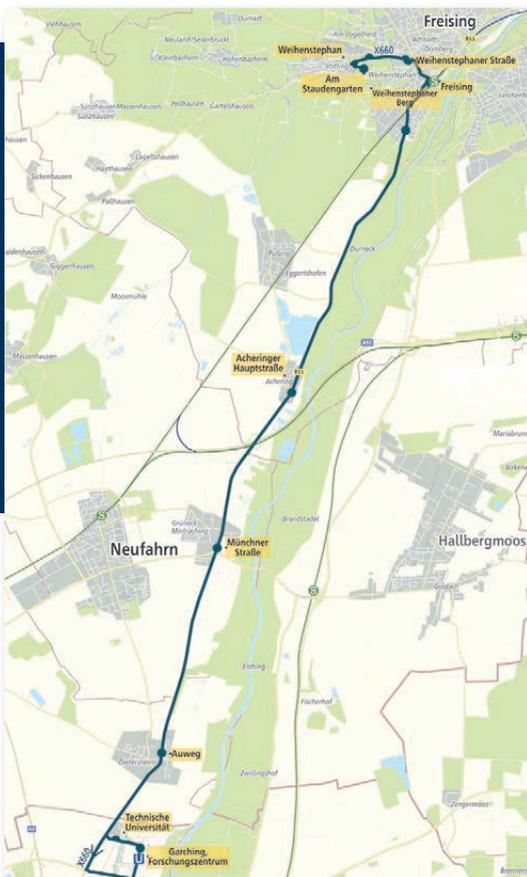
X660 Freising – Garching Große Nachfrage auf der „Wissenschaftslinie“

Die Busse der MVV Linie X660 sind seit Oktober 2021 als erste Expressbuslinie des Landkreises Freising auf der Strecke Freising, Weihenstephaner Berg über Freising (S), Mintraching und Dietersheim nach Garching Forschungszentrum (U) unterwegs. Die Verbindung entwickelte sich zu einer wahren Erfolgsgeschichte.

Nachdem die Linie auf Initiative der Verwaltung im Jahr 2018 Eingang in den Nahverkehrsplan fand, erfolgte die Beschlussfassung dazu im Kreistag im Herbst 2019. Damit war der Weg geebnet, um nicht nur die Studierenden und das Personal der beiden Universitätsstandorte miteinander zu vernetzen, sondern auch weiteren Berufspendlern ein attraktives Angebot zur schnellen Fahrt zwischen der Kreisstadt und dem Münchner Norden zu ermöglichen.

Seit dem ersten Tag verzeichnet die Linie stetig Fahrgastzuwächse, so dass nach einer ersten Angebotsausweitung zum letztjährigen Fahrplanwechsel nun ein weiterer Ausbau durch die Kreisgremien beschlossen wurde: Zum Jahresfahrplanwechsel in diesem Dezember wird das Fahrtenangebot der Linie X660 von Montag bis Freitag in den Hauptverkehrszeiten weiter verdichtet und erstmals auch auf den Sonntag ausgeweitet. Somit trägt der Landkreis Freising der kontinuierlich wachsenden Nachfrage Rechnung. MVV-Chef Bernd Rosenbusch freut sich über die boomende Linie X660 mit ihrem breiten Fahrgästemm und bestätigt, dass der Ausbau richtig und wichtig ist, da die automatisierten Fahrgastzählensysteme der MVV-Busse stets eine hohe Grundauslastung verzeichnen. Insbesondere in den Hauptverkehrszeiten ist eine sehr hohe Auslastung gegeben. Dies unterstreicht nicht zuletzt auch die große Bedeutung von schnellen Tangentialverbindungen per MVV-Expressbus im ländlichen Raum.

Der Freisinger Landrat Helmut Petz ist ebenfalls begeistert von der großen Nachfrage auf der sogenannten „Wissenschaftslinie“ zwischen den beiden Universitätsstandorten, die er als „wahren Senkrechtstarter“ bezeichnet. Er sieht sich bestätigt, dass eine Ausweitung des Angebots an öffentlichen Nahverkehrsverbindungen zwischen Freising und dem Münchner Norden der richtige Weg ist.



SWIPE**+RIDE****EINFACH MVV FAHREN.**

Testbetrieb des eTarifs für Gelegenheitsfahrer:innen endet erfolgreich, für nächstes Jahr ist der Regelbetrieb für alle MVV-Fahrgäste geplant.

Wischen, einsteigen, losfahren. So einfach kann es nach der einmaligen Registrierung gehen. Nach Fahrtende einfach zurückschwenken und die Fahrt wird über das hinterlegte Zahlungsmittel abgebucht.

Vielleicht gehören Sie auch zu den über 11.000 Pilotkund:innen, die uns durch ihre Nutzung der SWIPE+RIDE App (FTQ Lab) in den letzten knapp vier Jahren geholfen haben, wertvolle Erkenntnisse für den Regelbetrieb zu gewinnen. An dieser Stelle sei ein herzliches Dankeschön für die Teilnahme ausgesprochen.

Es wurden über 700.000 Fahrten unternommen, für die die Fahrpreise aus einem Grundpreis und einem Entfernungspreis nach Luftlinienentfernung zwischen Start und Ziel berechnet wurden. Der Tagesdeckel – ein Höchstpreis pro Tag – diente hierbei als Kostenairbag. Das Projekt wurde von der Marktforschung begleitet. Sie konnte ermitteln, dass 96% der befragten Kund:innen mit dem Pilotprojekt insgesamt zufrieden waren, 92% würden SWIPE+RIDE bestimmt oder wahrscheinlich weiterempfehlen.

Die Vorbereitungen für das Nachfolgesystem von SWIPE+RIDE sind daher bereits in vollem Gange, dieses soll im Laufe des nächsten Jahres zur Verfügung gestellt werden. Dann muss sich vor Fahrtantritt niemand mehr Gedanken machen, welches Ticket für die Fahrt gelöst werden muss. Gerade alle Fahrgäste, die nur gelegentlich im MVV unterwegs sind, lädt SWIPE+RIDE geradezu zum Einsteigen in die Öffentlichen ein.

Neu: MVV-Ticket für Ski- und Snowboard-Spaß

Die Wintersaison geht bald wieder los, viele können es kaum erwarten bis genug Schnee liegt und Skier und Snowboards zum Einsatz kommen können. Dieses Jahr gibt es eine Neuerung: Die MVV-Verbundraumerweiterung macht Pistenvergnügen auf den Münchner Hausbergen möglich, bei dem eine entspannte Hin- und Rückfahrt inklusive ist. Mit den Öffentlichen geht's ab dem 10. Dezember 2023 stress- und verkehrsstaufrei zu den Liften der Skigebiete Brauneck, Spitzingsee oder Sudelfeld.

Wie kommt man an das Ticket?

Es kann ganz einfach an den Automaten der MVG im Stadtgebiet München sowie in den Verkaufsstellen der BRB erworben werden. Es gilt zur Hin- und Rückfahrt mit allen MVV-Verkehrsmitteln aus dem gesamten MVV-Bereich in das jeweilige Skigebiet.

Was kostet der MVV-Skipass?

Erwachsene:	59 Euro (Spitzingsee 56 Euro)
Jugendliche:	55 Euro (Spitzingsee 52 Euro)
Kinder:	31 Euro





Ganz einfach hin, mit S-Bahn und Deutschland-Ticket:
s-bahn-muenchen.de/dticket
Auch als HandyTicket in der München Navigator App!

Der Advent kommt. Sie auch?

Weihnachtsmärkte in und um München erleben

Freuen Sie sich auf den Advent. Denn er bringt uns romantische Weihnachtsmärkte, die uns zu herrlich gemütlichen Verschnaufpausen einladen: mit heißem Glühwein, warmem Lichterschein, besinnlichen Klängen und frisch gebackenen Plätzchen.

Unsere Top 3 in und um München:

Der Christkindlmarkt im romantischen Dachau ist ohnehin einen Besuch wert, aber sein über 300 Quadratmeter großer Adventskalender ist etwas ganz Besonderes: Hier gibt es jeden Tag Logsgewinner und strahlende Gesichter. Die S2 bringt Sie hin.

Besinnliche Stimmung an einem internationalen Drehkreuz? Gibt es tatsächlich: **Der Wintermarkt am Flughafen München** lockt unter anderem mit einer großen Eislauffläche zwischen Terminal 1 und 2. Also Schlittschuhe nicht vergessen. Hin geht's mit der S1 und der S8.

Klar, den **Münchner Christkindlmarkt am Marienplatz** kennt jeder. Doch direkt nebenan verbirgt sich der Kripperlmarkt am Alten Peter. Hier gibt es kunstvoll geschnitzte Krippen und Krippenfiguren. Das Schönste: Jede S-Bahn bringt Sie zum Marienplatz. Und auch wieder heim.



Neues zum Fahrplanwechsel

Zum Fahrplanwechsel gibt es im Auftrag der Bayerischen Eisenbahngesellschaft (BEG), die im Freistaat den Schienenpersonennahverkehr plant, finanziert und kontrolliert, kleinere Änderungen. U.a. schließt die S-Bahn die vormittägliche Taktlücke zwischen Höllriegelskreuth und Wolfratshausen, sodass auch hier montags bis freitags ein durchgehender 20-Minuten-Takt bis 23 Uhr besteht. Außerdem sorgt die S-Bahn für mehr Zuverlässigkeit: So wird in Kreuzstraße (S7) der Anschluss zur Mangfall-

talbahn durch leicht geänderte Fahrzeiten verbessert und in Geltendorf sorgt nachmittags mehr Wendezeit für mehr Pünktlichkeit auf der S4 stadteinwärts.

Bereits seit Ende Oktober sind auf den Linien S6, S7 und S8 die bislang nur von März bis Oktober fahrenden Wochenend-Ausflugsverkehre ganzjährig unterwegs. Damit besteht dort nun auch an Wochenenden im Winterhalbjahr weitestgehend ein ganztägiger 20-Minuten-Takt bis an die Linienendpunkte.



Neue XXL-S-Bahn vorgestellt

München bekommt die modernsten S-Bahn-Züge Deutschlands

Die ersten der insgesamt 90 neuen Fahrzeuge der Superlative sollen ab Ende 2028 durchs Netz rollen. Siemens Mobility wird die neuen Züge für mehr als zwei Milliarden Euro liefern, das ist das Ergebnis einer EU-weiten Ausschreibung. Die Finanzierung wird dabei vom Freistaat Bayern über ein Leasingmodell garantiert.

Zum ersten Mal werden in Deutschland dann komplett durchgängige S-Bahn-Fahrzeuge mit mehr als 200 Metern Länge im Einsatz sein. Die Züge in ICE-Länge bieten 1.841 Personen Platz und werden für mehr Kapazitäten im S-Bahn-System sorgen. Damit bereiten sich Freistaat und S-Bahn auf das Fahrgastwachstum der kommenden Jahrzehnte und die Mobilitätswende vor. Die Züge verbrauchen besonders wenig Energie, sind wartungsarm und erhalten Software-Updates online über die Cloud.



Für die Fahrgäste – ein Maximum an Komfort

Im Inneren bieten die klassischen 3er- und 4er-Sitzbereiche mehr Beinfreiheit als in den aktuellen Zügen. Daneben gibt es Gruppenbereiche und flexible Klappsitze. Für eine jederzeit passende Lichtstimmung variiert die LED-Beleuchtung je nach Tageszeit. Kostenloses WLAN, mobilfunkdurchlässige Fensterscheiben, Steckdosen und Ablageflächen sorgen für zusätzlichen Komfort. Ausgestattet sind die Fahrzeuge auch mit einer deutlich leistungsfähigeren Klimaanlage, die mit umweltfreundlichen Kältemitteln arbeitet. Selbst bei heißem Sommerwetter mit Temperaturen bis zu 45 Grad herrschen dadurch im Innenraum angenehme Verhältnisse.



Die Fahrgastinformation – völlig neu

Über den Türen innen und außen, an der Decke und in den Übergängen zwischen den Wagen werden insgesamt mehr als 160 Displays installiert. Sie informieren in Echtzeit über Fahrtverlauf, Anschlüsse und Auslastung. Vor dem Ausstieg zeigen die Displays über den Ausstiegstüren zudem die Lage von Treppen oder Fahrstühlen am Bahnsteig. Außen am Zug leuchten LED-Bänder in der jeweiligen Linienfarbe und schaffen an Stationen, die von mehreren Linien angefahren werden, eine schnelle Orientierung.



Von vorne bis hinten – viel Platz

Breite Türen und großzügige Einstiegsbereiche sorgen für einen schnellen Ein- und Ausstieg und für bestmögliche Verteilung der Fahrgäste im Zug – ein echter Pluspunkt für die Pünktlichkeit. Je nach Auslastung können Klappsitze automatisch verriegelt werden, um zusätzlichen Platz zu schaffen. Fünf der insgesamt 13 Wagen bieten große Mehrzweckbereiche mit drei Türen und viel Platz für Fahrräder, Kinderwagen, Gepäck oder Rollatoren. An den beiden Enden des Zuges gibt es spezielle Rollstuhlbereiche mit eigenen Displays.



Technische Daten

Länge:	ca. 202 Meter
Breite:	ca. 3 Meter
Gewicht:	365 Tonnen
Höchstgeschwindigkeit:	160 km/h
Sitzplätze:	480
Anzahl Türen:	31 je Fahrzeugseite





Immer mehr Elektrobusse für München

In diesem Jahr konnte die MVG 35 neue E-Gelenkbusse der Hersteller MAN und Ebusco in Betrieb nehmen. Damit umfasst die E-Bus-Flotte zum Jahresende insgesamt 61 Fahrzeuge. Und die MVG setzt die Elektrifizierung ihres Fuhrparks weiter fort. Im August 2023 hat sie weitere 71 E-Busse bestellt. Die 58 Gelenkbusse und 13 Solobusse im Wert von rund 54 Millionen Euro werden ab Frühjahr 2024 bis zum Frühjahr 2025 ausgeliefert. Ziel der MVG ist es, ihre Busflotte bis zum Jahr 2035 vollständig zu elektrifizieren und die Stadt so ein Stück leiser, sauberer und lebenswerter zu machen. Nähere Infos unter www.mvg.de/e-bus



Neue E-Gelenkbusse im Busbetriebshof Moosach

Deutschlandticket erfolgreich

Ob zum Christkindlesmarkt nach Nürnberg, zur Hafenweihnacht nach Lindau oder zum Berchtesgadener Advent, mit dem Deutschlandticket reisen Sie überall bequem hin, ohne sich für die Fahrt oder vor Ort um das richtige Ticket Gedanken

machen zu müssen. Seit Einführung des Abos im Mai dieses Jahres haben schon rund 500.000 Menschen ihr Deutschlandticket bei der MVG abgeschlossen. Die MVG freut sich über das Vertrauen und sagt „Danke“! Wenn auch Sie mit dem Deutschlandticket für 49 Euro im Monat (bzw. 29 Euro für Azubis, Freiwilligendienstleistende und Studierende in Bayern) alle Verkehrsmittel im Nah- und Regionalverkehr in ganz Deutschland nutzen möchten, finden Sie unter www.mvg.de/deutschlandticket alle Informationen.


 Ein Unternehmen
 der Stadtwerke München

**MIT DEM
 DEUTSCHLANDTICKET
 TROCKEN DURCH
 DEN HERBST
 49€
 pro Monat im Abo**

DIE MOBILITÄTS-
 MACHER*INNEN.

 
 MVG.de MVGO

Sie möchten aktiv an der Verkehrswende mitarbeiten?

Werden Sie Teil eines starken, weltoffenen und multikulturellen Teams und leisten Sie darin einen wichtigen Beitrag zur umweltfreundlichen Mobilität in München! Bewerben Sie sich gerne bei SWM/MVG – zum Beispiel als Fahrer*in, Fachkraft für Werkstätten oder Ingenieur*in. Weitere Infos unter www.mvg-jobs.de

Mehr Tram für München

Das Tramnetz wird laufend saniert und modernisiert. Viele Baumaßnahmen sind dabei mit Einschränkungen für die Fahrgäste verbunden. Die MVG bedankt sich daher herzlich für Ihre Geduld! Parallel dazu gehen auch die Planungen zum Ausbau des Netzes weiter. Im laufenden Jahrzehnt rechnet die MVG mit der Eröffnung weiterer wichtiger Strecken. Informationen hierzu unter www.mvg.de/bauprojekte

Tram-Westtangente

Im September erteilte die Regierung von Oberbayern die Baugenehmigung für den ersten Abschnitt vom Romanplatz bis zum Waldfriedhof. Der offizielle Spatenstich ist für Anfang 2024 geplant, im Vorfeld finden bereits bauvorbereitende Maßnahmen statt. Die rund 8,3 Kilometer lange Strecke zwischen dem Romanplatz in Nymphenburg und der Aidenbachstraße in Obersendling lässt fünf Stadtviertel enger zusammenwachsen, schafft neue Verbindungen bis nach Schwabing und entlastet auch die U-Bahn in der Innenstadt. Sie ist daher eines der wichtigsten Nahverkehrsprojekte Münchens. Das erste Stück zwischen Agnes-Bernauer- und Ammerseestraße soll Ende 2025 in Betrieb gehen.

Tram-Nordtangente

Für dieses Projekt müssen nur wenige Kilometer Gleis neu gebaut werden – an drei unterschiedlichen Stellen und mit folglich drei Planungsabschnitten. Die Teilstrecke in Johanneskirchen, die als erstes in Bau geht, zweigt von der bestehenden Tramstrecke nach St. Emmeram ab und bindet so auch den S-Bahnhof Johanneskirchen an das Tramnetz an. Bis Ende 2024 laufen die vorbereitenden Baumaßnahmen,

anschließend finden dann die Gleisbauarbeiten statt. Die 800 Meter lange Strecke soll Ende 2025 eröffnet werden. Die beiden anderen Teilstrecken, durch den Englischen Garten und die Lepoldstraße, sind derzeit noch in der Planung.

Tram Münchner Norden

Weil auch im Norden Münchens immer mehr Menschen unterwegs sind, wird der öffentliche Nahverkehr dort weiter ausgebaut. Die bestehende Linie 23 soll durch das neue Viertel in Neufreimann, die ehemalige Bayernkaserne, bis zum U6-Bahnhof Kieferngarten verlängert werden. Für diese Trasse wurde bereits im Dezember 2021 der Bauantrag bei der Regierung von Oberbayern eingereicht. Sie soll ab 2025 gebaut und zwei Jahre später eröffnet werden. In einem zweiten Schritt entsteht eine weitere Neubaustrecke zwischen Neufreimann und dem U2-Bahnhof Am Hart.

Trambetriebshof Ständlerstraße

Für mehr Tramstrecken werden mehr Fahrzeuge und damit auch mehr Werkstätten und Abstellflächen benötigt. Hierfür soll 2026 der erste Teil des neuen Betriebshofs an der Ständlerstraße in Betrieb gehen.





**Münchner
VerkehrsVerbund**

Ein Netz.  Alle Möglichkeiten.

Das bleibt: Dein Sonntagsausflug.

Das ist neu: Dein Auto bleibt in der Garage.

Fahr mit dem MVV günstig von Jachenau bis Freising,
von Kufstein an den Ammersee, von Lenggries zum Flughafen.

Willkommen ab 10.12. im großen
MVV-Netz: muv-muenchen.de/neu